



HQ[®]

GartenWelt

Verlegeanweisung

Terrassendiele HQ-LegnoDec – Bambus

Verwendungszweck

Unsere Bambus-Terrassendielen eignen sich als Terrassen- und Balkonbelag für den bewitterten Außenbereich. HQ LegnoDec Bambus-Terrassendielen sind für statisch tragende Bauteile (noch) nicht zugelassen.

Eigenschaften

HQ LegnoDec Bambus-Terrassendielen sind massiv und bestehen aus langen und dicht verpressten Bambusstreifen. Sie entsprechen der Resistenzklasse 1 und sind widerstandsfähig gegen Pilze und Insektenfraß.

Unsere Bambusdielen lassen sich wie Holz verarbeiten und montieren. Sie haben zwei nutzbare Seiten: glatt und fein- oder grob-genutet.

Unsere Bambusdielen dürfen mit der glatten Seite nach oben auch ohne Gefälle verbaut werden. Wasser läuft dann durch die Fugen ab (Flächendrainage). Bei Verwendung der genuteten Seite als Sichtfläche kann Wasser nur in Dielenrichtung über ein Gefälle von 2-3% ablaufen.

Der geringe Schwund erlaubt die endlose Verlegung in Längsrichtung. Hierzu sind die Dielen an den Enden passgenau profiliert und mit Stirnkantenwachs vorbehandelt, die Längskanten durchgehend genutet.

Die Dielen werden mit HQ Befestigungs-Verbindern in der Fuge versteckt auf die Unterkonstruktion verschraubt. Am Rand, bei Zuschnitten und Passstücken wird von oben sichtbar oder völlig verdeckt mit Edelstahlschrauben geschraubt. Wegen der extremen Verdichtung muss spreizdruckfrei vorgebohrt werden.

Transport und Lagerung

Auch wenn die Dielen resistent gegen Pilzbefall und Witterung sind, sollten die Dielen vor der Verlegung nicht verschmutzen und dürfen nicht im Wasser stehen. Darum am besten geschützt an einem gut belüfteten Ort lagern. Trotz sorgfältiger Qualitätskontrolle, Transport und Lagerung sind Beschädigungen nicht völlig auszuschließen. Prüfen sie Dielen vor der Verlegung und sortieren beschädigte Stücke aus.

Systemkomponenten

- Deckbelag HQ LegnoDec Bambus-Terrassendielen in 20 mm Dicke und 137 oder 178 mm Breite
- HQ-Befestigung Schrauben und Verbindersclips
- Zur Befestigung der Dielen an den Terrassenseiten:
 - Edelstahl Senkschrauben (z. B. 5 x 45 mm; mind. 4 x 35 mm) zur sichtbaren Verschraubung
 - oder
 - HQ Befestigung Starter- /Endverbinder Set zur seitlichen Befestigung
- Stirnkantenwachs oder Terrassenöl zur Behandlung von Schnittkanten
- Unterkonstruktion aus Hartholz (Resistenzklasse 1), Aluminium oder Thermobambus (Resistenzklasse 1).

Lagersteine, versickerungsfähiges Füllmaterial, Randsteine, Rasenkantenabschluss, Stellfüße und Distanzstücke sind keine Systemteile.

Werkzeug

Für ausrissfreie Schnitte eignen sich scharfe, hartmetallbestückte Kreissägeblätter mit kleinem oder negativem Spanwinkel. Zum Senken eignet sich ein Kegelsenker. Außerdem braucht man Messwerkzeug, Wasserwaage und einen Schrauber mit passenden Bits und Drehmomentbegrenzung.

Planung

Zuerst legt man die spätere Position und Ausrichtung der Dielen und ggf. das Gefälle fest. Daraus ergibt sich die Lage der Unterkonstruktionsrahmen, der Lagersteine, der Höhenlage und das Gefälle im Unterbau.

Damit Wasser weder die UK noch den Belag schädigt, muss es entweder durch ausreichendes Gefälle in der wasserführenden Schicht zügig abgeführt werden oder vollständig und schnell versickern. Stehendes Wasser unter dem Deckbelag ist keinesfalls zulässig. Unter dem Deckbelag sollte mindestens 5 cm Luftspalt für eine gute Zirkulation sein.

Zu aufragenden, festen Bauteilen ist ein seitlicher Abstand von mindestens 20 mm einzuhalten.

Schmale Zuschnitte müssen auf ganzer Länge mit einem Rahmen unterstützt werden.

Wenn man schmale Zuschnitte vermeiden kann und am Terrassenrand ganze Dielen verwendet, wird die UK und die Montage einfacher.

Materialbedarf je m² (Näherungswerte)

Dimension	UK-Rahmen (lfm)	System49-Clips	Dielen
137 x 1.850 mm	Fläche in m ² x 3,3 (Fläche unter 20 m ² ;	23 Sets	3,9 Stk.
178 x 1.850 mm	Fläche in m ² x 3,5)	18 Sets	3,0 Stk.

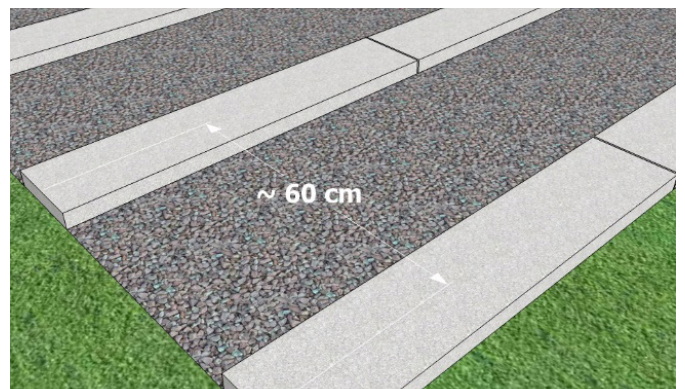
Unterbau

Als Unterbau bezeichnet man die Lagersteine und den Bereich auf dem die Lagersteine liegen. Der Unterbau muss tragfähig, frostsicher und ohne Bewuchs sein. Wasser muss ungehindert ablaufen oder versickern können und vom Gebäude weggeführt werden.

In der Praxis wird das Erdreich ausgekoffert, mit versickerungsfähigem Material auf die benötigte Höhe aufgefüllt und verdichtet.

Darauf werden Lagersteine als Auflagerpunkte für die UK-Rahmen lose verlegt. Der Abstand der Lagersteine richtet sich nach dem verwendeten Rahmenmaterial.

Mit 60 cm Achsabstand ist man immer auf der sicheren Seite.



Auf Dacheindichtungen muss der UK-Rahmen gegen Anheben und seitliches Verrutschen gesichert werden.

Unterkonstruktion

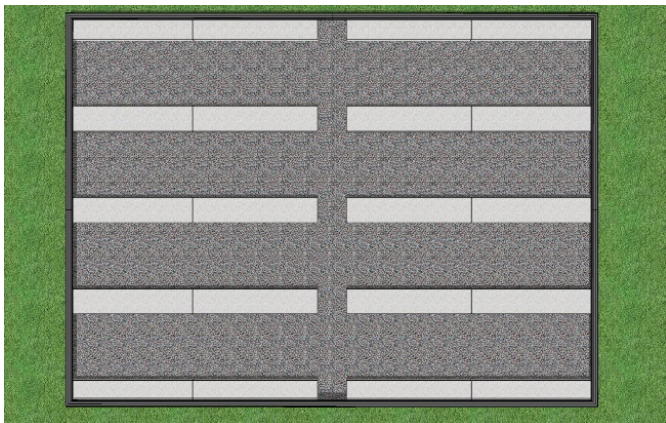
Durch die Unterkonstruktion wird das Deck mit den Lagersteinen verbunden. Ein Gefälle muss bereits im Unterbau berücksichtigt sein. Durch verrottungsfeste Distanzstücke zwischen Lagersteinen und Rahmen kann noch nachjustiert werden.

Geeignete Rahmen sind:

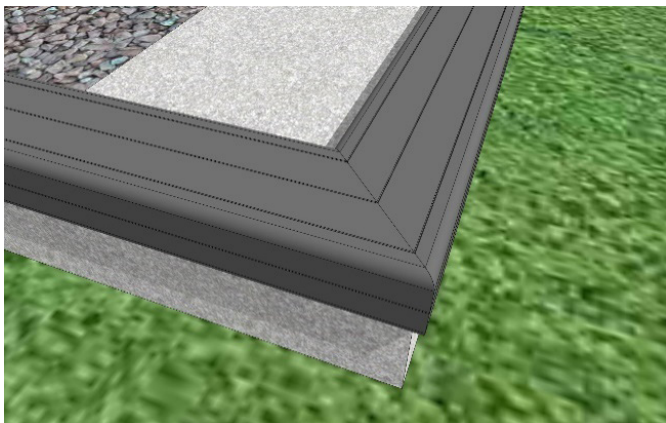
- Thermobambus 40 x 60 mm (flach oder hochkant)
- Thermobambus 48 x 30mm (nur hochkant)
- Aluminium Unterkonstruktion (z.B. 29 x 49 mm)
- Hartholz Resistenzklasse 1 (z.B. 42 x 65 mm)

Diese Rahmen (UK) werden auf den Lagersteinen klapperfrei und sturmsicher befestigt.

Für einen perfekten Randabschluss sollte man zuerst einen umlaufenden Rahmen aus der UK montieren.

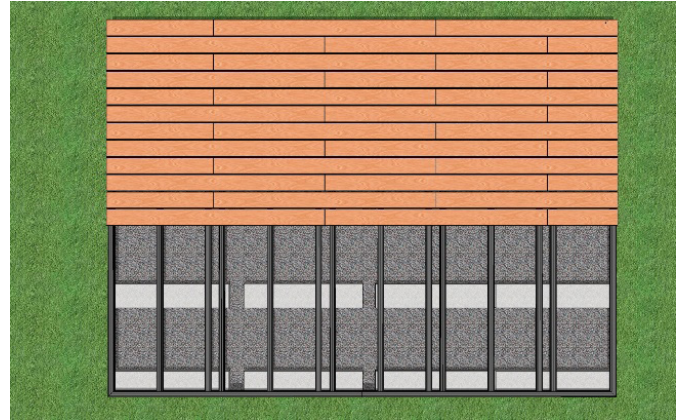


Die Ecken werden dazu auf Gehrung geschnitten.

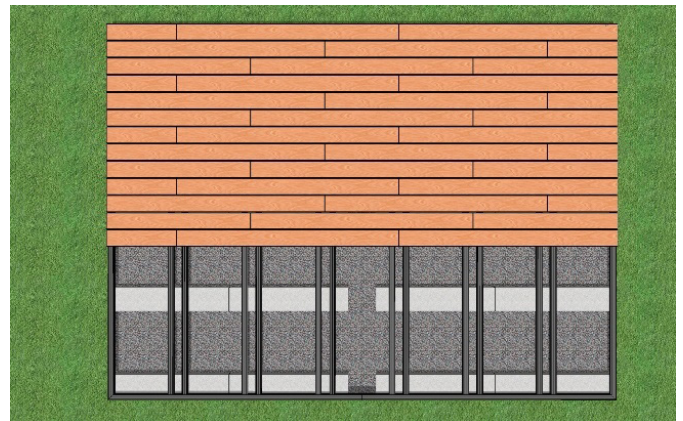


Für HQ LegnoDec Bambusdielen ist ein Stützabstand bis zu 50 cm zulässig. Gemessen wird dazu das Achsmaß von UK zu UK. Je nach gewünschtem Verlegemuster ergeben sich unterschiedliche, optimale Achsabstände der UK.

Für die optimale Tragfähigkeit der Terrasse sollte die UK im Stoßbereich 2-gleisig mit einem kleinen Abstand liegen und jedes Dielenende auf einer eigenen UK liegen.



Unterbau, UK und Deck bei 1/2 Längensversatz.
Achsmaße: 404-404-117-404-404-117..mm



Unterbau, UK und Deck bei 1/3 Längensversatz.
Achsmaße: 500-117-500-117-500..mm

Wenn das Achsmaß 50 cm nicht überschreitet, darf bei einer UK mit einer Auflagebreite von mindestens 6 cm der Stoß auch mittig auf einer einzelnen UK erfolgen. Hierbei für jedes Dielenende einen eigenen Clip verwenden.

Schrauben

Das HQ Verbinders-Set ist eine versteckte Befestigung in der Fuge für Terrassendielen mit seitlicher Nut. Für die gebräuchlichsten Anwendungsfälle liegen den Clips die passenden Schrauben bei.

Für die Clips eignen sich ausschließlich die Systemschrauben mit einem Zylinderkopf. Nur so kann die Schraube in der Fuge ohne Beschädigung der Dielenfläche eingedreht werden. Schrauben mit Senkkopf sind nicht zulässig.

Die Schrauben werden wie folgt verarbeitet:

	4,2 x 20 mm mit Bohrspitze	4,2 x 25 mm (Standard)
Alu Wanddicke 2,0 - 2,2 mm*	ohne vorbohren	3 mm vorbohren
Alu Wanddicke 2,3 - 4,0 mm*	3,5 mm vorbohren	3,5 mm vorbohren
Hartholz (RK 1)	ungeeignet	nur am Ende 3 mm vorbohren
Nadelholz	ungeeignet	ungeeignet
Thermobambus (RK 1)	ungeeignet	3,5 mm vorbohren

* andere Alu-Profile mit versenkt liegendem Befestigungspunkt erfordern eine Einzelfallprüfung

Deckbelag

Ab Werk sind die profilierten Enden mit einem Wachs vorbehandelt. Bei der Montage sorgt die Nachbehandlung mit Stirnkantenwachs für zusätzlichen Schutz.

Schnittkanten müssen mit Terrassenöl oder Stirnkantenwachs nachbehandelt werden.

Materialbedingt kann es nahe der Endprofile zu kleinen, sichtbaren Längsrissen kommen. Um dies zu reduzieren kann man die Enden abschneiden, mit Stirnkantenwachs schützen und mit ca. 4 – 5 mm Lücke verlegen.

Die ersten Dielenreihe wird positioniert und zuerst am Terrassenrand befestigt. Dazu gibt es folgende Möglichkeiten:

Sichtbare Verschraubung: Durch die Sichtfläche von oben in die UK schrauben. Hierzu die Diele vorbohren und zur Schraube passend senken. Der Schraubenkopf sollte bündig mit der Oberfläche abschließen.



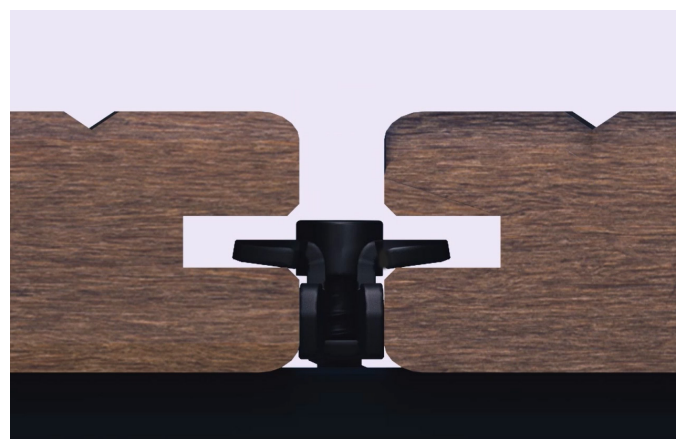
Clip-Befestigung: Zwei HQ Starter-/ Endclips doppelt übereinanderlegen, in die Nut der Diele schieben und mit einer Schraube auf der UK befestigen.

Alle übrigen Befestigungen erfolgen versteckt in den Fugen mit HQ-Verbindungsclips.

Die benötigte Anzahl Clips seitlich zwischen zwei Dielen einfädeln oder einfach vor die Diele auf die UK stellen und die nächste Diele dagegen schieben. Der Clip rutscht in den Nuten auf die richtige Höhe und kann von oben in der Fuge verschraubt werden.



Die Schraube wird soweit festgezogen, dass die elastischen Flügel noch etwas Federweg haben. Keinesfalls darf der Kopf bis zum Boden eingedreht werden. Ein korrekt eingestellter Schrauber hilft dabei.



Die letzte Reihe wird wie die erste Reihe befestigt.

Am Rand die Terrasse mit einer Säge mit Führungsschiene sauber und gerade schneiden, Kanten fassen oder abrunden und die Schnittflächen mit Stirnkantenwachs behandeln.

Pflege und Instandhaltung

Hochdruckreiniger, Trockeneis-, Dampf- oder Sandstrahler sind zur Reinigung der Oberfläche ungeeignet und nicht zulässig.

Gerade Terrassendielen unterliegen durch Bewitterung (UV-Licht, Regen) und Schmutz (Garten, Umwelt) einer erheblichen Belastung. Bei sehr nassem Wetter kann die ursprünglich vollkommen glatte Oberfläche eine dauerhaft sicht- und fühlbar sanfte Struktur bekommen. Das ist normal und kein Grund zur Sorge.

Unsere Bambusterrassendielen werden aus einem nachwachsenden Naturprodukt hergestellt, welches in Farbe und Maserung Schwankungen unterliegt. Abhängig von der Bewitterung und Pflege kann die Farbe verblassen und die Oberfläche vergrauen.

Durch regelmäßige Wartung kann die Farbe der Terrasse erhalten werden. Fragen Sie Ihren Händler nach geeignetem Terrassenöl.

Risse an den Enden sind nicht völlig zu vermeiden. Unsere Terrassendielen sind dort bereits ab Werk mit Wachs geschützt und können mit Stirnkantenwachs zusätzlich behandelt werden. Schnittflächen bei der Verlegung werden mit Terrassenöl nachgearbeitet.

Glätten der Oberfläche

Kleine, hochstehende Fasern auf der Fläche sind trotz sorgfältiger Herstellung und Oberflächenschutz nicht völlig zu vermeiden. Ab und zu sollten diese mit dem Schleifschrubber abgekehrt werden.

Normale Reinigung

Ablagerungen z.B. durch Abgase, Pollen und Staub bilden einen Nährboden für Schimmel, Moose und Flechten. Das kann zu unschönen und hartnäckigen Verfärbungen führen. Verschmutzungen sollten ab und zu nass, ggf. mit einem Schrubber, entfernt werden.

Grundreinigung

Vor dem Einsatz von Terrassenöl muss die Oberfläche richtig sauber sein. Diese Reinigung erfolgt mit Wasser eventuell mit Zusatz von Terrassenreiniger. Für kleine Flächen eignet sich ein Schleifschrubber mit Silizium-Carbid-Borsten, für große Flächen ist eine Tellermaschine mit einer Nylonbürste sinnvoll. Bei der Reinigung wird mit dem Schrubber oder der Tellermaschine und viel Reinigungsflüssigkeit gearbeitet. Rückstände danach sorgfältig abspülen.

Sollten die Dielen danach geölt werden, müssen sie zuerst vollständig trocknen.

Ölen mit Terrassenöl

Die werksseitige Oberfläche sollte innerhalb von 4-8 Wochen mit geeignetem Terrassenöl nachbehandelt werden. Danach reicht eine Pflege ca. 1-2 x im Jahr. Dazu wird das Öl auf die saubere und trockene Oberfläche nach Herstellerangaben aufgetragen.

Besondere Einbausituation

Diese Verlegeanweisung wurde mit größter Sorgfalt geschrieben. Trotzdem kann die Situation auf der Baustelle individuell anders sein als angenommen. Für Sonderfälle wenden Sie sich bitte an Ihren Fachberater im Handel.

Sonderfall: Ausbau eines Elementes

Sollte es einmal erforderlich sein, eine Diele in der Fläche zu tauschen, werden hierzu die Schrauben der betroffenen Reihe gelöst und im Bereich der zu wechselnden Diele komplett entfernt. Die Dielen dieser Reihe werden etwa 1 cm auseinander geschoben bis das Kopfende der zu tausenden Diele freiliegt. Danach kann man die Clips seitlich in die Nuten der Nachbardielen schieben. So kann die Diele aufgenommen werden. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

